

SPORTVEREIN FREINBERG



Vereinszeitung

Ausgabe März 1999

Impressum: Sportverein Freinberg, 4785 Hanzing 13

SV- Freinberg

Für die Reinigung unseres Sport-
heims suchen wir eine Reinigungs-
frau oder einen Reinigungsmann.

Zum Reinigen sind die Kabinen
und der Klubraum, sowie die
sanitären Anlagen.

Die Dressenwäsche, welche eben-
falls zu vergeben ist, erfolgt mit
der vereinseigenen Waschmaschi-
ne. Die Waschmittel werden vom
Verein gestellt.

Bewerbungen unter Telef.
7333 E.Ortanderl, 8553 Chr.Wagner

SV- Freinberg

Für die Reinigung unseres Sport-
heims suchen wir eine Reinigungs-
frau oder einen Reinigungsmann.

Zum Reinigen sind die Kabinen
und der Klubraum, sowie die
sanitären Anlagen.

Die Dressenwäsche, welche eben-
falls zu vergeben ist, erfolgt mit
der vereinseigenen Waschmaschi-
ne. Die Waschmittel werden vom
Verein gestellt.

Bewerbungen unter Telef.
7333 E.Ortanderl, 8553 Chr.Wagner



Für den ungeschlagenen Herbstmeister Freinberg heißt es am Karsamstag voll konzentriert in die Frühjahrsrunde zu starten, um am Ende der Saison den „Platz an der Sonne“ zu behaupten.

Mit Elan in die zweite Saisonhälfte

Spitzenreiter Freinberg geht optimistisch und mit neun Punkten Vorsprung in die Rückrunde

Auf dem Papier liest es sich ganz einfach: Neun Punkte Vorsprung bei nur noch elf Spielen - das ist „a gmahte Wiesen“. Weit gefehlt! Bei der Dreipunkregel ist man auch einen solch komfortablen Vorsprung schneller los als es einem lieb ist. Doch Angst einjagen ist verboten: Wir sind wir! Und genau so müssen wir uns auch im Frühjahr präsentieren. Selbstbewußt und nicht überheblich. Konzentriert und nicht lasch. Mannschaftlich geschlossen und keine Alleinunterhalter. Ganz einfach: So aktiv, wie wir auch im Herbst agierten und dominierten.

Der Grundstein ist gelegt. Das Team von Trainer Haslinger hat in den letzten Monaten hart gearbeitet und steht schon voller Ungeduld in den Startlöchern zur Frühjahrsrunde. Für den SV

Freinberg ist es ein tolles Gefühl als ungeschlagener Herbstmeister die zweite Hälfte der Saison 1998/99 in Angriff zu nehmen. Jetzt gilt es aber den „nichtbringenden“ Titel eines Halbzeitmeisters zu „vergolden“. Ein hartes Stück Arbeit steht vor dem SVF-Team. Man muß sich vor Augen halten, daß jeder Gegner mit allen Mitteln versuchen wird den Siegeszug unserer Elf zu bremsen, man wird probieren unser Team aus dem Tritt zu bringen. Freinberg wird von allen Mannschaften gejagt, aber keine Angst, auch im Herbst waren die Hürden hoch und doch wurden (fast) alle überwunden. Diese Elf hat nicht nur Selbstvertrauen sondern auch die nötige Spielmentalität und Spielkultur. Ganz einfach: Wir sind wir!

Gerade gegen den Aufstiegsgegner St. Aegidi will es unser Team wissen, war es doch ausgerechnet diese Elf,

die unserer Mannschaft den einzigen Punkteverlust in der Herbstrunde zufügte. Beim 3:3 im Auswärtsspiel ließ die SVF-Truppe noch einiges zu wünschen übrig. Beim Rückrundenstart am Ostermontag (5. April) sollte man dem angereisten Gegner keine Gastgeschenke machen, man sollte stattdessen einige „Ostereier“ - sprich Tore - im gegnerischen Gehäuse „verstecken“. Dies wäre genau der Anfang, der uns allen den nötigen Rückhalt geben sollte und uns auf den Erfolgsweg zurückbringen müßte. Mit Einsatz, taktischem Geschick und spielerischen Momenten dürfte dies durchaus gelingen und man könnte voller Selbstvertrauen zum Auswärtsspiel nach Sigharting reisen.

Für Coach Haslinger und seinen Assistenten Sepp Oberpeilsteiner heißt es auch im Frühjahr das Team zu formen und zu festigen.

Sie werden sicherlich auch weiterhin dafür sorgen, daß keine Überheblichkeit und keine Selbstgefälligkeit in ihrer Elf aufkommt. Der nächste Gegner wird, wie weiland schon bei Sepp Herberger, der schwerste sein. Spieler, die hier mitziehen und dies begreifen, werden einen Stammspieler haben. Unsere Trainer wissen Leistungen zu fördern und Selbstgefälligkeit zu zügeln. Sie werden auch weiterhin den richtigen Ton treffen.

Die Zuschauer und Fans des Sportvereins werden sicherlich auch weiterhin dem jungen Freinberger Team ihre Unterstützung zukommen lassen. Sie werden bei den Spielen wieder der zwölfte Mann in unserer Elf sein. So warten wir also alle voller Vorfreude auf den Anpfiff auf die zweite Saisonhälfte. Voller Zuversicht und Optimismus, denn schließlich: Wir sind wir!

Reinhard Fendrich gastierte auf SVF-Jahresabschlußfeier

Das war ein Volltreffer. Die Jahresabschlußfeier des Sportvereins ist schon ansich ein Höhepunkt im Jahresveranstaltungs-kalender, jedoch was einige Mitglieder sich zur letzten Festlichkeit ausdachten, war schon „echt erste Sahn“.

Obmann Erwin Ortander begrüßte die zahlreichen erschienen Sportvereinsmitglieder und die anwesenden Ehrengäste. In einer stimmungsvollen Festrede ließ er das zurückliegende Jahr Revue passieren, und dankte allen Sportlern und Helfern, ohne die der SVF überhaupt nicht aktiv sein könnte. Weiters setzte er die Eckpunkte für das Jahr 1999 und gab eine kleine Vorschau.

Bürgermeister Schachner gratulierte in seiner kurzen Ansprache zur bislang hervorragenden Saison, bedankte sich beim Ausschuß wie auch bei allen Aktiven, und gab dem Wunsch Ausdruck auf weitere gute Kameradschaft und vor allem auf sportliche Erfolge. Nach dem hervorragenden Festmenü, serviert von „Weinbeißer“ Karl-Heinz Diebetsberger, kam es zur Showtime.

Für alle Besucher überraschend „landete“ mit ohrenbetäubendem Lärm „Reinhard Fendrich“ (Bernhard Schimek) mit seiner Fernsehshow „Herzblatt“, die er an diesem Abend im Freinberger Sportheim produzierte. Erstes schallendes Gelächter brach aus, als die Herzblattstimme „Susi“ ihren Auftritt hatte. Peter Bergmair hatte sich für diese Rolle eigens seines Bartes entledigt, toll als Frau gestylt, ließ er sicherlich manches Männerherz höherschlagen. Danach der Auftritt der „weiblichen“ Kandidatinnen. Hermann Pretzl, Gerhard Pöschl und Ferdinand Scharnböck waren eine echte Schau. Tobender Auftrittsapplaus begleitete die Szene. Als „Reinhard



Wer ist diese fescbe Dame? Richtig, Peter Bergmair als „Susi“ vom Herzblatt-Team, das bei der Jahresabschlußfeier des SVF begeisterte.

Fendrich“ unter den zahlreichen SVF-Junggesellen einen Kandidaten suchte, wurde es mucksmäuschenstill. So mancher Erleichterungsseufzer war zu vernehmen als Michael Schenk ausgelost wurde. Unter leichtem Zieren stellte er sich als männlicher Kandidat zur Verfügung. Auf pointenreiche Fragen, die wie im Fernsehen bereits vorbereitet waren, kamen ebensolche Antworten. Der Saal tobte. Zum Schluß faßte „Susi“ noch einmal das Gehörte zusammen, ehe der Kandidat seine Wahl traf. Hermann Pretzl war die oder der Auserwählte. Eine gelungene Showeinlage ging zu Ende. Tosender Applaus war das Dankeschön für eine mehr als gelungene Showeinlage. Fazit: Einfach Spitze!

Gemütlichkeit, mit Super-Liveunterhaltungsmusik, war in den folgenden Stunden der Abschlußfeier angesagt. Ein echter Höhepunkt im SVF-Vereinsleben des Jahres 1998 endete erst in den frühen Morgenstunden.



Die „Golden Girls“ der SVF-Herzblattshow: Hermann Pretzl, Gerhard Pöschl und Ferdi Scharnböck mit Bernhard Schimek als „Reinhard Fendrich“.

Als Zweiter erster Verlierer

AH schied in der Hauzenberger Halle vorzeitig aus

Heuer hatten die Alten Herren des SV Freinberg wenig Glück beim internationalen Hallenturnier des FC „Sturm“ Hauzenberg. Sowohl die A-Senioren (über 32 Jahre), wie auch die B-Senioren (über 38 Jahre) blieben als Gruppenweiter bzw. Rangvierter bereits in der Vorrunde auf der Strecke.

Obwohl die AH heuer zeitweise in der TopFit-Tennis-halle fast schon optimal trainieren konnte, erreichte keine der beiden Freinberger Seniorenteams das Finale. Erstmals seit Jahren fand das Endturnier ohne SVF-Beteiligung statt.

Die A-Senioren erreichten mit 9 Punkten den zweiten Tabellenplatz. Siege gegen Oberzell, Fürstzell und

Straßkirchen standen Niederlagen gegen Freyung und Röhrnbach gegenüber. Das Torverhältnis von 15:13 war nicht ausreichend um als „Lucky Looser“ das Finale zu erreichen.

Bei den B-Senioren reichte es in einer Sechsergruppe mit zwei Siegen zum 4. Platz. Das Torekonto lautete hier 10:12.

Trotzdem war auch heuer die Hallenturnierteilnahme wieder eine interessante Bereicherung des Wintertrainings. Bedanken möchten sich die Aktiven bei Familie Schraml für die wiederholte Zurverfügungstellung eines Teils der Tennishalle. Beste Verhältnisse ließen hier eine gute Vorbereitung zu. Herzlichen Dank im Namen des Teams. Mittlerweile hat die AH mit dem Außentraining begonnen, auch heuer will das Team beweisen, daß sie wie alter Wein sind: Je älter, um so besser...

2000 Schilling-Spende für U 16

Eine großzügige Bar-spende überreichte unser Mitglied Alois Scherrer der U 16. Für das Erreichen des Bezirksmeistertitels ließ er unseren ältesten Nachwuchskickern 2000 Schilling zukommen. Eine Spende, die dem SVF-Nachwuchs gut tut. Die Meistermannschaft ebenso wie die Vereinsführung sagen dem großzügigen Spender ein herzliches „Dankeschön“.

SPORTVEREIN TERMINE

15. 5.: Dorffest der Gemeinde Freinberg am Stadtplatz Schärding.

10.-13. 6. 99: Zeltfest des Sportvereins Freinberg am Sportplatz.

27. 11.: Jahresabschlußfeier im Vereinsheim.

11. 12.: Nikolausfeier der Jugend im Vereinsheim.



Die U 8, unsere jüngste Nachwuchsmannschaft, ließ beim Hallenturnier in Andorf keinen Gegentreffer zu.

Unsere Kleinen sind Spitze

U 8 wurde ungeschlagener Turniersieger in Andorf

Noch vor gut einem Jahr mußten unsere Jüngsten, die Spieler der U-8, noch Niederlage um Niederlage einstecken. Außer den Verantwortlichen des SVF glaubte kaum einer an eine positive Entwicklung dieser Elf. Und nun sind sie Spitze.

Bei einem Hallenturnier in Andorf zeigen die Schützlinge der Trainer Reinprecht, Kasbauer und Oberpeilsteiner, daß sie sich enorm entwickelt haben. Gegen fünf weitere Teams ließen die Freinberger ihr Können aufblitzen. Ungeschlagen, bei nur einem Unentschieden, wurde souverän der Tagesieg erspielt. Spielerisch und technisch waren die jüngsten des SV Freinberg eine Augenweide. Es macht Spaß diesen ehrgeizigen Nachwuchsfußballern zuzuschauen, ihre Spielfreude und ihre Begeisterung sind ansteckend. Zum Turniersieg kamen noch zwei weitere Erfolgserlebnisse. Torwart Florian Gimplinger und seine Vorderleute mußten nicht ein Gegentor einstecken. Alle Freinberger Spiele endeten „zu Null“. Und vorne sorgten die Stürmer für die notwendigen Tore. Allen voran Torjäger Andreas Reinprecht, der

an diesem Tag Schützenkönig des Turniers wurde.

Unser Glückwunsch gilt den Spielern sowie den motivierten Trainern. In der Freiluftsaison, die im April starten wird, geht diese Mannschaft voller Ehrgeiz auf Verfolgung von Spitzenreiter Münzkirchen, der zwei Punkte Vorsprung besitzt.

SVF-Jugend lauert

Auch die drei weiteren Jugendmannschaften des SVF stehen in den Startlöchern zur Frühjahrsrunde. Die U 16 mit ihrem Coach Gerhard Sommergruber will sich im oberen Play-off mit guten Leistungen behaupten. Unsere U 14, im Frühjahr betreut von Peter Bergmair und Hans Hofer, hofft sich durch interessante Meisterschaftsmatches spielerisch und taktisch zu verbessern. Rudi Kasbauer, Werner Reinprecht und Rudi Oberpeilsteiner möchten mit der U 10 eine weitere Leistungssteigerung erreichen. Hier ist durchaus noch Potential vorhanden. Insgesamt gesehen ist die Jugendabteilung für die Rückrunde bestens gerüstet. Der Nachwuchs des Sportvereins Freinberg ist weiter auf dem Vormarsch.

Eindeutig: Die doppelte Null

Das tat weh. Wieder einmal fiel einer, der glaubte die Welt aus den Angeln heben zu können, voll auf den Boden der Tatsachen oder besser gesagt auf die Nase. Unser Freund, wie die Bayern sagen ein „gstandnes Mannsbild“, prahlt mit seinen Künsten im Tennissport. So kann er es kaum glauben, daß ein Mannschaftskollege, der zwar sportlich aber gewichtsmäßig kaum voranden ist, ihn herausfordert. Superman tönt gleich, daß er den „Kleinen“ mit höchstem dem ein oder anderen Gegengame verputzt. Ein paar Liter werden gewettet und schon steht man am Platz. Der „Schwitz“ rinnt in Strömen - aber nur auf der einen Seite des Platzes. Unser „Thomas-Muster-Verschnitt“ macht eine katastrophale Bauchlandung 6:0 und 6:0 ist der Endstand, aber nicht für ihn. Traurig und abgekämpft muß er seine Wettschulden bezahlen. Vielleicht wars ihm eine Lehre - eine Lehrstunde wars allemal.

Heimspiel zum Start in die Frühjahrsrunde!
Karsamstag, 3. April, 16 Uhr

SV FREINBERG : ST. AEGIDI

14 Uhr Vorspiel der Reserveteams

Grasski mitten im Winter

Im Zeitalter der rasenden Veränderungen zieht auch der Sport mit. Immer wieder tauchen neue Sportarten auf, begeistern einige, ständig das Neue suchende Extremisten, - verschwinden aber auch so schnell wieder, wie sie gekommen sind. So konnte unser Reporter erst kürzlich im Skigebiet der Hohen Salve eine dieser neuen, sonderbaren Abarten des Skisports bewundern: Grasski inmitten schneeweißer Pisten! Nun fragt sich der interessierte Lale, wie das denn möglich sei und welche Folgen diese, wir sind geneigt zu sagen, Perversität, für den allgemeinen Skisport habe. Verwunderlich ist es auch, daß gerade der Chef eines Sportvereins dieses ausgefallene „Vergnügen“ ausprobiert, vom herrlichen Weiß sich auf braunes, dreckiges Gelände begibt, es dann doch nicht bewältigt und unter dem Spott zahlreicher Zuseher auf allen Vieren zwischen verfauten, vom Tourismus geschädigten Grasbüscheln krabbelt. Zum Glück im Unglück funktionierte die Sicherheitsbindung, sogenannte Skistopper waren überflüssig, da, mundartlich gesagt „Koa-binkln“ die Ski des Gestürzten sofort bremsen. Man stellt sich auch die fatalen Folgen diese Ausritts vor: Das Opfer, vorher noch in einer Gruppe fahrend, mußte nun in gebührendem Abstand zu seinen Kollegen weiterwedeln. Warum? - Nun, keiner seiner Freunde (?) wollte einen derartigen Schmutzfinken neben sich auf der Piste wissen! Unser Extremsportler wußte sich jedoch zu helfen. Einem Pferd gleich wälzte er sich im frischen Schnee und befreite sich von Geröll, Grasresten, Kaugummis, Zigarettenstumpen und allem Unrat, der unser schönes Alpengebiet ziert. Ganz böse Zungen behaupten bei der abendlichen Analyse dieses Sensationssturzes die unglückliche Testperson dieser neuen Wintersportart wollte vielleicht sogar seinen spärlichen Haarwuchs durch einen Wasen, eine Art Toupetersatz, auffrischen. Wir vermuten, dies ist ein böswilliges Gerücht.

pb



Die Mitglieder der U 16 sowie die Ehrengäste lauschten gespannt der Laudatio des Sportausschußobmannes der Gemeinde Freinberg, Ewald Wengler. Rechts: Trainer Peter Bergmair im Gespräch mit Gemeinderat Wengler.

Gemeinde ehrt U 16 in einer Feierstunde SVF im Frühjahr

14 Spieler und zwei Trainer erhalten Buchpreise und Urkunden überreicht

In einer festlichen Feierstunde im Gemeindeamt wurde die U 16, gemeinsam mit ihren Trainer, für den Bezirksmeisterstitel durch den Sportausschuß der Gemeinde Freinberg ausgezeichnet.

Nervös und erwartungsge-spannt hatten sich unsere Jungkicker im Sitzungssaal der Gemeinde eingefunden. Flankiert vom Vereinsausschuß standen sie im Mittelpunkt der Festsitzung. Der Obmann des Gemein-desportausschußes, Gemeinderat Ewald Wengler, der nebenbei auch Jugendleiter des Sportvereins ist, hielt die Laudatio. In eindrucksvoller Weise ließ er das Wirken von Trainern und Spielern in der letzten Saison Revue passieren. Er lobte die Trainingsarbeit ebenso wie die Kameradschaft und den Einsatz dieser ältesten SVF-Jugendmannschaft. Beispielfhaft, daß diese Elf die gesamte Spielzeit ungeschlagen überstand, mit dem überragenden Torverhältnis von 128:10. Gemeinderat Wengler gab zu bedenken, daß nicht jeder der Geehrten auf den Spuren von Polster, Herzog oder Ronaldo wandeln kann, meinte aber auch, daß es schön, attraktiv und erstrebenswert sei sein Fußballhobby auch weiterhin in

Freinberg zu gestalten. „Nicht jeder kann ein Superstar werden, aber jeder kann hier sein eigenes Ich verwirklichen...“, rief er der Nachwuchself zu. Mit einem Dank an die Verantwortlichen im Sportverein Freinberg, ebenso wie an die ehrenamtlichen Trainer und an die Eltern, schloß der Ausschuß-Obmann.

Bürgermeister Schachner beglückwünschte in seiner Rede die ausgezeichneten Sportler und gab seiner Freude Ausdruck über die erreichten Leistungen. Gemeinsam mit dem Ausschuß-Obmann überreichte er Bücher und Urkunden an die Trainer, Hans-Peter Bergmair und Ferdinand Scharnböck, sowie an die U-16-Spieler Michael Bergmair, Roland Danielauer, Andreas Grüneis, Andreas Heinzl, David Hofer, Gerhard Madl, Thomas Oberpeilsteiner, Thomas Ohrhallinger, Gerhard Osterkorn, Benjamin Pieringer, Rudi Plettl, Josef Ratzinger, Thomas Sommergruber und Alexander Wiesner.

SVF-Obmann Erwin Ort-anderl bedankte sich beim Gemein-desportausschuß für die gelungene Fest-versammlung und überreichte seinerseits Meisterschafts-medailen an die „Bezirkskö-

nige“. Anschließend bat die Gemeinde zu einem Um-trunk mit Imbiß.

Erwähnt werden sollte aber auch, daß außer der U 16 auch die Bergsteigerin Gabriele Köstler seitens der Gemeinde geehrt wurde. Sie bezwang als erste Frau den 6370 Meter hohen Auzangate, der in den peruanischen Anden steht. Zu dieser imponierenden Leistung möchten wir auch seitens des SVF recht herzlich gratulieren.

**Karsamstag, 16 Uhr:
SV FREINBERG :
ST. AEGIDI**

Reserve liegt auf der Lauer

Nur zwei Punkte Rückstand auf den Herbstmeister

Auch unser „zweiter Anzug“ scheint in dieser Saison wieder zu passen. Mit nur wenigen „Blessuren“ in der Herbstrunde wurde erneut ein Grundstein für eine erfolgreiche Frühjahrsmeisterschaft gelegt. Der Titel ist noch in Reichweite und wird vehement angegangen.

Coach Sepp Oberpeilsteiner wird unserer Reserve das nötige Rüstzeug in der Vorbereitung vermittelt haben. Seine Spieler sind schon „heiß“ auf den Saisonstart. Mit einer ähnlich über-

Die bisher für den SVF so erfolgreiche Saison findet ab 3. April ihre Fortsetzung. Fünf Heimspielen stehen im Frühjahr sechs Auswärtspartien gegenüber. Der Sportverein Freinberg ist gerüstet. Die letzte Partie auf heimischen Boden findet zum Zeltfest gegen Engelhartzell statt.

- 3.4. SVF : St. Aegidi
- 11.4. Sigharting : SVF
- 18.4. SVF : St. Marienkirchen
- 25.4. St. Roman : SVF
- 2.5. Raab : SVF
- 9.5. SVF : Vichtenstein
- 16.5. St. Agatha : SVF
- 30.5. SVF : Bruck
- 6.6. Schardenberg : SVF
- 13.6. SVF : Engelhartzell (Zeltf.)
- 20.6. Lambrecht : SVF

zeugenden Leistung, wie in der letzten Frühjahrsrunde (ungeschlagen!) müßte der Meistertitel erneut im Vereinsheim Freinberg gefeiert werden.

Die Reserve, eine gesunde Mischung aus ehemaligen Kampfmannschaftsspielern und jungen „hungrigen Wölfen“, wird mit spielerischer Kompetenz und mannschaftlicher Harmonie bestimmt auch heuer ihren Weg gehen. Vereinsführung und Fans drücken die Daumen.